

Erscheint  
außer Sonntags täglich. — Bis  
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-  
gen kommen in der zweitnächsten  
Nummer zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction, — Anzei-  
gen aber an die Expedition  
dieselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 239.

Leipzig, Mittwoch den 14. October.

1868.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 14. Febr. d. J. (J. Börsenbl. Nr. 38), wonach wir es den auswärtigen Handlungen freistellten, alle für Mitglieder unserer Bestellanstalt bestimmten Verlangzettel in frankirten Briefen direct an den Exponenten unserer Anstalt einzusenden, zeigen wir hiermit an, daß das Local unserer Bestellanstalt am 12. October nach der

Krausenstraße Nr. 41

verlegt wird.

Es sind demnach alle Briefe, welche für unsere Bestellanstalt bestimmt sind, künftighin an Herrn J. Kusch, Berlin, Krausenstraße Nr. 41, zu adressiren.

Berlin, den 25. September 1868.

Der Vorstand der Corporation der Berliner Buchhändler.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur baar gegeben.)

Dürr'sche Buchb. in Leipzig.

9460. Klotz, R., Emendationum Plautinarum libellus. gr. 4. In Comm.  
Geh. 6 Nr.

Griechen in Berlin.

9141. Gesundheit, Wohlstand u. Glück. Eine Familien-Bibliothek f. Stadt u. Land. 1. Bd. 4. u. 5. Lfg. gr. 8. Geh. Subscr.-Pr. à ½ -f; Ladenpr. à ¼ -f

Inhalt: 1. Die Ernährung d. Menschen. Von Pock. 2. Aufl. — Gesundheit, Glück u. hohes Alter. Von Nicholson. 2. Aufl. — 5. Weibliche Aerzte f. Frauen, Mädchen u. Kinder. Von G. W. — Gesundheit u. Krankheiten der Frauen. Von R. T. Trall.

Pardubitz in Leipzig.

9461. Rászony, D. v., 1872. Ein Roman der Zukunft. 4 Bde. 8. 1869. Geh.  
4 -f

## Nichtamtlicher Theil.

### Aus dem österreichischen Buchhändlerverein.

Am 12. September trat in Wien eine Commission zusammen, welche die Aufgabe hatte: sich über eine feste Regelung der Zahlungs- und Rabattverhältnisse in Österreich zu berathen.

Nachdem die Mitglieder derselben, die Herren Wilhelm Braumüller sen., Friedrich Gerold, Friedrich Tempelh als Verleger, und die Herren H. Dominicus, Eduard Högl, Ferdinand Mayer als Sortimenten sich unter dem Vorsitze des Vereinsvorstehers Hrn. Eduard Högl constituit hatten und Hr. Dominicus den in der Generalversammlung des österreichischen Buchhändlervereins von Seite des Prager Gremiums gestellten Antrag:

die Zahlungs- und Rabattverhältnisse in Österreich so zu regeln, daß ein Aufschwung des inländischen Verlages ermöglicht werde, und zugleich dahin zu wirken, daß vielen Missbräuchen, namentlich dem Unwesen der ohne genügenden Rabatt debitirten Commissions-

artikel und Journale gesteuert wird, mit ausführlichen Motiven begründet hat, wird diese Motivierung einer eingehenden Erörterung, an der sich sämmtliche Anwesende betheiligen, unterzogen und nach reiflicher Ueberlegung und Besprechung aller maßgebenden Momente mit Stimmeneinhelligkeit folgender Beschluß der allgemeinen Annahme empfohlen:

1) die österreichischen Verleger aufzufordern, die erfolgreiche Verwendung des Sortimentsbuchhandels für ihren Verlag durch Gewährung materieller Vortheile anzuerkennen;

Fünfunddreißiger Jahrgang.

2) als Grundsatz aufzustellen, daß in Zukunft Commissionsartikel nur mit 25 % zur Versendung gelangen und daß der 31. Dezember als Schluß der Jahresrechnung aufrecht zu erhalten ist, begründete Ausnahmen abgerechnet;

3) die Gründung eines Vereins der österreichischen Verleger anzubahnen, der die folgenden Zwecke zu verfolgen hätte:

a) den Sortimentshandel bei der Aufrechterhaltung der Grundsätze, auf welchen der deutsche Buchhandel beruht, namentlich bei der Bekämpfung der Schleuderei auf das nachdrücklichste zu unterstützen;

b) nur jenen neu entstehenden Geschäften Credit zu gewähren, deren Besitzer sowohl in materieller, als intellectueller Beziehung Garantien eines soliden Geschäftsbetriebes bieten;

c) solchen bereits bestehenden Geschäften, deren Betrieb zu gerechten Befürchtungen Anlaß bietet, durch gemeinschaftliche Schritte entgegen zu wirken.

Wenn auch die gegenwärtige gedrückte Lage des österreichischen Sortimentshandels von allen in der Commission Anwesenden anerkannt wurde, so konnten dieselben den Grund hierzu nicht in den bisherigen Rabattverhältnissen, welche doch in der früheren Blüthezeit des österreichischen Sortimentshandels vollkommen ausreichten, sondern einzig und allein in der theilweise durch die Gewerbefreiheit entstandenen großen Concurrenz und der hierdurch immer mehr um sich greifenden Schleuderei finden, die sich nicht bloß durch über-

427